

"Sie wohii wämmer eigetli?"

Autor(en): **Amrein, Seppi**

Objekttyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **72 (1946)**

Heft 41

PDF erstellt am: **21.05.2024**

Nutzungsbedingungen

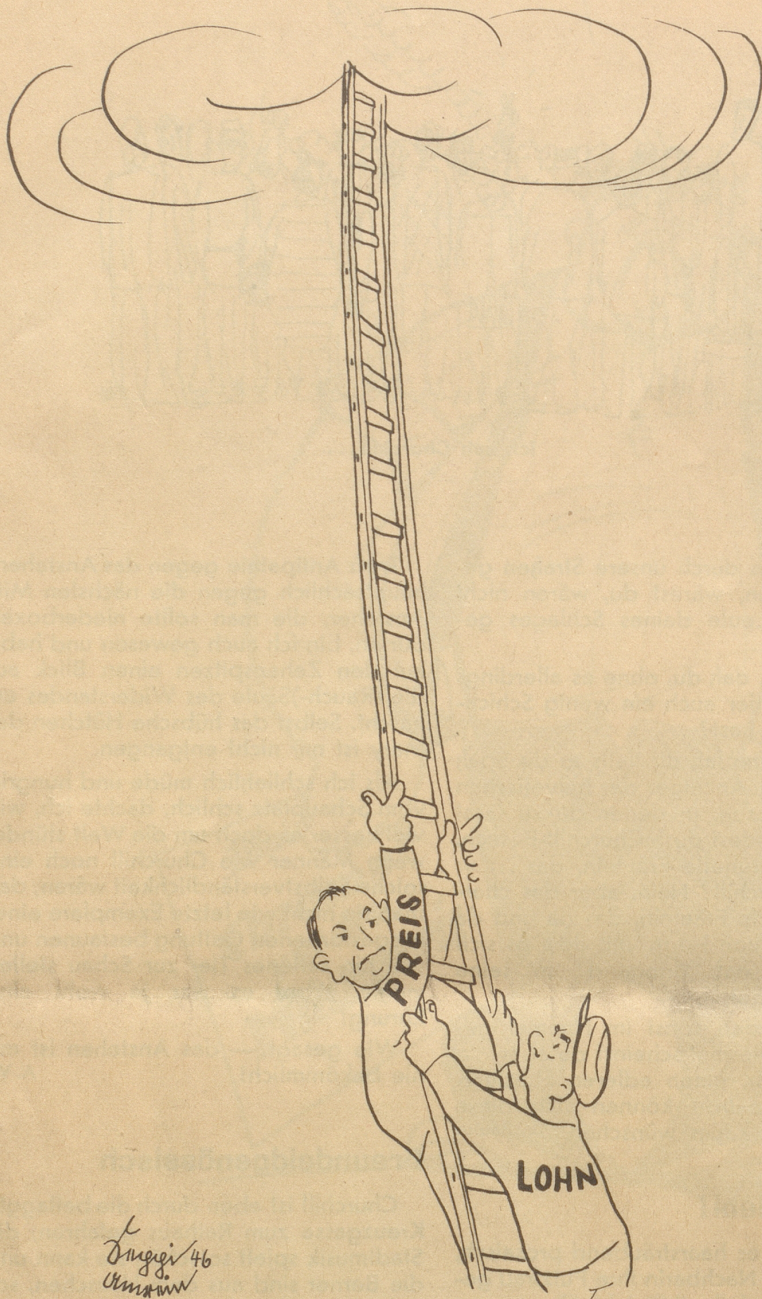
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



„Sie wohii wämmer eigetli?“

Für zukünftige Besuche Churchills

An alle Enthusiasten: Und wenn Du ihm noch so zärtlich «Winnie» zubrüllst, er wird Dich doch nicht Emil nennen!

(Leicht abgeändert aus Spitteler's Lachenden Wahrheiten.) W. S.

Alt werden und jung bleiben

Ein Farmer in Kansas war trotz seinen 85 Jahren noch ungewöhnlich rüstig und unternehmend; er wollte nie begreifen, daß seine Kräfte doch allmählich abnehmen könnten. Eines Tages kam er von einer Streife durch die ausgedehnte Farm verspätet zum Essen. Seine Kinder und Kindskinder entsetzten sich, daß seine Hosen durchnäßt und mit Schlamm überzogen waren. Der Greis erklärte: «Ich ging einer verlaufenen Kuh nach und wollte wie früher über einen Wassergraben springen; aber anscheinend ist der Graben im Laufe der Jahre breiter geworden.»

+

Eine Urgroßmutter von 88 Jahren stieg in Chicago in die Eisenbahn und setzte sich auf den erstbesten Platz. Ein jovialer Mitreisender rief durch den Wagen: «Hallo boys, laßt doch die alte Dame ans Fenster.» Alles drehte den Kopf, um die alte Dame zu sehen. Auch unsere Urgroßmutter drehte suchend ihren Kopf!

Org

Der unfreiwillige Humor kommt öfters in Rapporten vor!

Wir sind in einem Offizierskurs und diskutieren über die verschiedensten Probleme. Unsere Kritik ist sehr lebhaft; was dem Herrn Regimentskommandanten nicht sehr angenehm ist. Den Vogel abgeschossen hat er aber heute, als er allen, Ernstes verkündete: «Meine Herren, das hat mit Logik gar nichts zu tun, das ist einfach ein Befehl!» —

Schallendes Gelächter quittierte diesen Ausspruch und auch der anwesende Herr Divisionskommandant konnte ein Lächeln nicht unterdrücken. miles

Aus dem Altersasyl

Im kleinen Aarestädtchen war in alter Zeit um 11 Uhr Mittagsstunde. Um 11 Uhr wurde zu Mittag geläutet, um 11 Uhr das Mittagsmahl eingenommen. Einmal versah sich der Sigris in der Zeit, er läutete schon um 10 Uhr. Zur Entschuldigung sagte er zum Pfarrer: «I glaub, es heits niemer hört.»

St. Martin

Resignation

Der dreizehnjährige Neffe Heinz wollte seinen Geburtstagsbatzen in Schokolade umtauschen. Enttäuscht kam er von seiner «Stadtrundfahrt» zurück und erklärte: «Niene händ's mer welle e Schoggi gäh. Ich weiß nid, bini no z'jung oder sind die Frölein scho z'alt!»

AbisZ

J. Combe
Zürich

LE DEZALEY
Pinte Vaudoise
Heimstätte
Waadtl. Weine und
Küchenspezialitäten

Unter den Bogen, Römergasse, b. Großmünster

Locanda Ticinese

BASEL
am Marktplatz
Die Gaststätte
der Feinschmecker
u. Weinkenner!

Fingert Haus 2. Kögler Str.

Cognac Havraud
LA MARQUE DU CHATEAU